



Gemeindeblatt

der evangelisch-lutherischen

Gnadenkirche

zum Heiligen Kreuz

Lehrter Platz - Hannover-Mittelfeld

70. Jahrgang: Heft 3: September - November 2025



Ein Wort zuvor

Moin liebe Freunde der Gnadenkirche, herzlich grüßen wir Sie und Euch mit dieser Ausgabe unseres Gemeindeblattes.

Es ist mal wieder eine gut gefüllte Ausgabe mit vielen Infos und Einladungen aus der Gemeinde. Viele von Ihnen und Euch kommen regelmäßig zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen und nutzen das Gemeindeblatt als Info wann was stattfindet.

Neulich sprach ich mit einer Frau aus der Siedlung, sie sagte: „Das sind ja alles interessante Veranstaltungen, aber ich war noch nie da, und ich traue mich nicht allein zu gehen. Früher, als mein Mann noch lebte, da gingen wir aus Prinzip nicht. Mein Mann war gegen Kirche. Also ging ich auch nicht...“

Ich machte ihr Mut: „Kommen Sie doch mit einer Freundin oder einer Nachbarin oder jemanden aus der Familie. Kommen Sie gern zu zweit.“

Wir möchten eine einladende Gemeinde sein und Menschen herzlich und wertschätzend empfangen. Klar das gelingt uns auch nicht immer ganz. Auch bei uns „menschelt“ es. Aber doch höre ich immer wieder von Leuten, die zum ersten Mal bei uns sind, etwa als Gäste des Schnackma(h)ls oder weil sie als Angehörige einer Trauerfeier zum ersten Mal wieder in die Kirche gekommen sind: „Das ist aber locker hier. Und so freundlich!“

Also wagen Sie es doch mal (wieder)! Kommen Sie gern zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen. Sie sind herzlich eingeladen!

Für das Redaktionsteam, grüßt Sie und Euch Ihr / Euer Pfr. Holger Schmidt

Inhalt	Seite
Ein Wort zuvor	2
Andacht	3
Daran glauben wir - Serie über die Schönheit des Glaubens - Teil 3	4
Erntedank am 5. Oktober + Krippenspiel – Probentermine + Spenden	6
Unvergessen - Wir gedenken unserer Verstorbenen	7
Bibel-Gesprächskreis + Gespräch bei Brot und Wein + MAK + Schnack-MA(H)L	8
Erzähl-Café + Besuch vom Sonntagsmaler am 14. Okt. + Beat Abry am 11. Nov.	9
Gemeindefest	10
Unsere Mitte – Gottesdienste von September bis November	11
Predigtreihe 2025 geht weiter + Gnaden international	13
Regelmäßige Gruppen und Kreise + Geburtstage	14
Aus den Kirchenbüchern – Freud und Leid	15
Neues aus dem Familienzentrum der Gnadenkirche	16
Kinderrätsel	17
Einläuten des Advents + Adventsmarkt	18
Stadionsingen + Impressum	19
Kleine Andacht am Freitag + Leib und Seele	20
Anzeigen	21
Gespräch, Seelsorge, Beichte und Amtshandlungen + Wir sind für Sie da	23

Andacht

Gott sucht, heilt, stärkt und kommt in Jesus zu uns.

Es war ein schöner Spätsommertag auf der Kirmes. Lichter, Düfte, Musik, eine fröhliche Menschenmenge. Eine Familie bummelt über den Platz. Plötzlich stockt der Vater. „Wo ist Max?“ Die Mutter dreht sich um, kein Max. Panik bricht aus. Die Familie sucht in alle Richtungen. Die Mutter ruft, der Vater läuft. Die Minuten dehnen sich zur Ewigkeit.

Und dann, dort beim Kinderkarussell, da steht er. Ganz ruhig. Der kleine Max. Er hatte gar nicht gemerkt, dass er „weg“, dass er „verloren gegangen“ war. Er stand einfach da, verträumt und begeistert, und schaute den bunten Pferdchen und Feuerwehrwagen zu. Als die Mutter ihn entdeckt, läuft sie los, fällt ihm um den Hals und ruft mit Tränen in den Augen: „Max! Da bist du ja, wir haben dich überall gesucht!“

Ein verlorenes Kind, das gar nicht gemerkt hatte, dass es verloren war. Und eine Mutter, die nicht ruhte, bis sie es wieder in den Armen hielt. Ihr Lieben, so ist Gott. Im Buch des Propheten Hesekiel heißt es: Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. (Hesekiel 34,16)

„Ich will das Verlorene suchen“ Können Sie das denken, dass da ein Gott ist, der Sehn-sucht nach Ihnen hat? Können Sie das glauben, dass Gott möchte, dass Sie mit ihm leben?

In einer Welt, in der Menschen sich verirren, in Sorgen, in Schuld, in Einsamkeit, lässt Gott niemanden einfach „verloren gehen“. Er sucht. Er ruft. Er macht sich auf den Weg. Er geht den Menschen nach. Darum ist Jesus Christus auf die Erde gekommen. Gott wurde Mensch um uns nah zu sein. Mit Liebe, mit Geduld, mit offenen Armen.

In Jesus Christus kommt Gott selbst. „Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ (Lukas 19,10)

Jesus ist der gute Hirte, der nicht abwartet bis wir zurückfinden, sondern der hinausgeht, aufbricht, aufspürt. Er begegnet dem Zolleinnehmer Zachäus auf der Straße, der Ehebrecherin am Brunnen, dem Kranken in seiner Ohnmacht. Und auch uns heute.

Jesus hat uns nicht gesucht, weil wir perfekt wären, sondern weil wir wertvoll sind. Seine Liebe rettet. Sie sieht das, was wir selbst nicht mehr sehen. Sie glaubt an uns, wenn wir an uns zweifeln. Sie holt zurück, was sich verloren hat, manchmal sogar ohne es zu wissen. Die Bibel nennt diese Verlorenheit Sünde. Verloren, getrennt von Gott, das ist Sünde. Und daraus erwachsen Taten. Jeder Mensch tut Dinge, die Gott missfallen. Wer das nicht denken kann, der lese einmal ehrlich die Zehn Gebote. Doch Jesus ist gekommen uns zu suchen, uns die Sünden zu vergeben und uns nach Hause zu lieben.



Wie der kleine Max am Karussell, der gar nicht gemerkt hatte, dass er abhandengekommen war, so stehen auch viele Menschen heute da. Vielleicht neugierig, vielleicht fasziniert von vielem, aber nicht mehr nah bei Gott. Und doch gilt: Gott sucht sie. Und er ruft sie.

Diese Andacht ist eine Einladung: Lass dich finden von Gott. Lass dich nach Hause lieben. Lass dir deine Sünde vergeben. Bei Jesus darfst du neu anfangen.

Gebet

*Ewiger und heiliger Gott, in Jesus Christus bist du unser liebender Vater.
Du gibst keinen Menschen verloren, auch wenn er sich verirrt hat
oder verletzt ist. Danke, dass deine Liebe nicht müde wird.
Ich möchte mich von dir finden lassen und mein Leben dir anvertrauen.
Nimm alles fort, was mich von dir trennt. Vergib mir meine Sünde
und schenke mir ein fröhliches und dankbares Herz, das deine Liebe sieht,
Ohren, die deine Güte hören und Hände, die helfen, damit auch andere durch mich
deine Nähe spüren. Amen.*

Lass dich einladen und erlebe die heilende Nähe Gottes.

Ihr / Euer Pfarrer Holger Schmidt

Daran glauben wir - Serie über die Schönheit des Glaubens

Im Ersten Teil unserer neuen Reihe ging es um den Glauben an Gott und im Teil zwei um den Unterschied zwischen Islam und dem Glauben an den Dreieinigen Gott, der uns in Jesus Christus Vater ist. Nun also Teil 3:

1. Ich glaube, dass ich geschaffen bin.

Diese Welt ist kein Zufallsprodukt

Seit jeher fragen Menschen nach dem Ursprung der Welt. Naturwissenschaften geben darauf viele Antworten, aber sie müssen Gott methodisch ausklammern. Stattdessen tritt oft „der Zufall“ oder „die Natur“ an seine Stelle. Doch manche Phänomene bleiben erklärungsbedürftig, etwa der komplexe genetische Code, der allem Leben zugrunde liegt. Die Vorstellung, dieser sei durch Zufall entstanden, gleicht der Idee, aus einer explodierten Druckerei entstehe ein fertiges Buch. Problematisch wird es auch, wenn wissenschaftliche Hypothesen zu Ideologien erhoben und kritische Rückfragen, etwa zur Evolutionstheorie, emotional abgewehrt werden. Für Christen steht fest: Die Welt ist kein Zufallsprodukt. Sie verdankt sich dem Schöpfer, der auch hinter der Sprache des Lebens steht.

2. Ich glaube, dass ich persönlich geschaffen bin

Der Glaube spricht nicht nur von der Schöpfung „am Anfang“, sondern ganz persönlich: „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen“ (Luther). Natürlich wissen wir um die biologischen Vorgänge. Aber hinter unserer Entstehung stehen

nicht nur Zufall und Naturgesetze, sondern Gottes Wille und Liebe. Unsere Fähigkeiten und Grenzen sind Teil seines guten Plans. Jeder Mensch, mit oder ohne Behinderung, ist sein Geschöpf. Wir sind als Gottes Ebenbild geschaffen, zum Leben in Beziehung mit ihm, zum Lob seiner Güte und im Vertrauen auf seine Fürsorge.

3. Gottes Schöpfung ist gut

Im Gegensatz zu manchen religiösen Systemen wertet der christliche Glaube das Irdische nicht ab. Leib und Materie sind keine Hindernisse zur Erlösung, sondern gute Gaben Gottes. Darum wird das Heil in der Kirche auch leiblich erfahrbar, durch Sakramente. Wir glauben an die leibliche Auferstehung Christi und erwarten selbst eine neue Leiblichkeit im kommenden Leben. Gottes gute Schöpfung umfasst auch die „Umwelt“. Als Christen setzen wir uns für ihren Erhalt nicht aus Panik ein, sondern aus Verantwortung. Wir wissen: Die Welt liegt in Gottes Hand, aber wir sind als Verwalter seiner Schöpfung eingesetzt und rechenschaftspflichtig.

4. Weil das Leben von Gott kommt, ist es heilig

„Heilig“ heißt: Gott gehörig. Menschliches Leben steht nicht zur Verfügung, weder vor der Geburt noch im Alter oder bei Krankheit. Doch unsere Gesellschaft bewertet Leben zunehmend nach seiner „Funktionalität“. Daraus erwachsen erschreckende Entwicklungen: Tötung von Behinderten im Nationalsozialismus, pränatale Selektion, Debatten um Abtreibung und Sterbehilfe oder „sozialverträgliches Frühableben“. Gregor Gysi hat recht, wenn er sagt: Ohne Gott fehlt eine letzte Begründung für die Würde des Menschen. Darum ist es unsere Aufgabe als Christen, der Verzweckung des Lebens entgegenzutreten, im Bekenntnis zu Gott, dem Schöpfer und Herrn über Leben und Tod.

Fortsetzung folgt.

(Pfr. H. Schmidt)

Monatsspruch November 2025

**Gott spricht: Ich will das Verlorene
wieder suchen und das Verirrte
zurückbringen und das Verwundete
verbinden und das Schwache stärken.**

Ezechiel 34,16

N. Schwarz, © GemeindebriefDruckerei.de



Erntedank am 5. Oktober

Am Sonntag nach Michaelis feiert die Kirche das Erntedankfest. Auch wir wollen Gott für die Gaben der Ernte danken. Wenn Sie Erntegaben für den Erntealtar haben, können Sie diese am Samstagvormittag zur Kirche bringen.
(Pfr. H. Schmidt)



Krippenspiel – Probentermine

Noch ist es warm, aber auch in diesem Jahr wird es Weihnachten werden und wir möchten die Tradition, ein Krippenspiel aufzuführen, gerne fortsetzen.

Das **erste Treffen** zum Beschnuppern findet am **6. November** statt!

Die weiteren, regulären **Proben** werden am Donnerstag, dem **13., 20., 27. November und dem 4., 11. und 18. Dezember von 16:15 Uhr bis 18:00 Uhr** stattfinden.

Lasst uns gerne schon vorher wissen, wenn ihr (wieder) mitmachen möchtet.

Wir freuen uns auf Euch

Simone Clausing und Manuela Gerdes



Spendenkonto

Sie möchten unsere Arbeit mit einer Spende für z. B. die sozial Arbeit in der Gemeinde oder einem anderem Zweck unterstützen, dann verwenden Sie bitte folgendes Konto:

Empfänger:	Ev.-luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz
Bank:	Evangelische Bank eG
IBAN:	DE90 5206 0410 7001 0214 00 BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:	214-63-SPEN (+ eventueller Verwendungszweck)

Unvergessen - Wir gedenken unserer Verstorbenen

Jesus Christus ist von den Toten auferstanden und schenkt allen, die an ihn glauben Ewiges Leben. Das ist der Grund, warum die Kirche von ihren Anfängen an der Verstorbenen gedenkt. Wir tun dies in der tröstlichen Gewissheit, dass Gott sie gnädig und voller Liebe ansieht und wir glauben dürfen, dass sie bei ihm im Frieden sind. Es ist Tradition, der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres am Ewigkeitssonntag, dem Sonntag vor dem 1. Advent zu gedenken.



Viele von uns trauern aber auch um Angehörige, die schon vor Jahren verstorben sind. Ihrer wollen wir gedenken, ihre Namen verlesen, Kerzen entzünden und Trost aus Gottes Wort und Sakrament schöpfen.

Die Zeit von Allerheiligen (1. November) bis zum Ewigkeitssonntag ist diesem Gedenken in besonderem Maße gewidmet. So wollen wir in den Abendmessen im November die Namen von Verstorbenen verlesen und für sie und ihre Angehörigen und Freunde beten.

Wer in den Messen vor dem Ewigkeitssonntag an einen oder mehrere verstorbene Familienangehörige oder Freunde erinnern möchte, füllt einfach den nachstehenden Abschnitt aus und gibt ihn in den Kirchenbriefkasten.
(Pfr. H. Schmidt)

Unvergessen

Ich:

Name des Zugehörigen (Verwandter, Freundin, Freund)

möchte, dass in der **Messe am**

- ☐ Do., den **6. November um 18:00 Uhr**
☐ Do., den **13. November um 18:00 Uhr**
☐ Do., den **20. November um 18:00 Uhr**

an **folgende Verstorbene** gedacht wird:

Name des Verstorbenen

Todestag

Herzliche Einladung

Bibel-Gesprächskreis liest die Apostelgeschichte

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächskreis. Wenn Sie sich mit dem wunderbaren und heiligen Wort Gottes beschäftigen und Gemeinschaft erleben möchten, kommen Sie gern, bringen Sie Ihre Bibel mit, oder leihen Sie eine im Gemeindehaus.

Wir lesen einen Abschnitt aus der Bibel, der dann erklärt wird. Zudem tauschen wir uns über Fragen und eigene Erfahrungen und Einsichten aus. So lernen wir die Bibel intensiver kennen und können im Glauben wachsen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, lediglich die Bereitschaft, sich auf das Wort Gottes einzulassen. Zurzeit lesen wir die Apostelgeschichte des Lukas.

Die nächsten Treffen beginnen **19 Uhr** am Dienstag, dem **23. und 30. September, 14. Oktober und 11. November**.



(Pfr. H. Schmidt)

Gespräch bei Brot und Wein

Dazu gehört bei uns am 2. Dienstag im Monat ein leckerer Snack (Brot, Käse, Wein oder Wasser) und ein Impulsreferat oder Vortrag mit anschließendem Gespräch über ein interessantes Thema.

Die nächsten Treffen sind **19 Uhr** am Dienstag, dem



- 23. September** Thema: Die Theodizeefrage (Pfr. Holger Schmidt)
- 14. Oktober** Thema: Der Sonntagsmaler (Sup. i. R. Hans Hentschel, Oldenburg)
- 11. November** Thema: Wie werden wir missionarisch? (Pfr. Beat Abri, Schweiz)

Mitarbeiterkreis MAK

Am Donnerstag, dem **18. September** und am Dienstag, dem **18. November** treffen wir uns **16:30 Uhr** zum MAK. Alle, die in der Gemeinde mitarbeiten oder es künftig möchten, sind herzlich eingeladen. Wir hören auf ein Wort Gottes, beten für die Gemeinde und sprechen über die Dinge, die anliegen (Feste, Planungen, Absprachen...).

Schnack-MA(H)L

Gemeinsam essen schmeckt noch mal so gut! Wir laden ein immer am letzten Samstag im Monat um **12 Uhr** mit uns zu Mittag zu essen.

Wir erbitten einen kleinen Obolus für die soziale Arbeit der Gemeinde. Alle sind herzlich eingeladen!

Die nächsten Treffen sind am Samstag, dem **27. September, 25. Oktober und 29. November**.



Erzähl-Café

Am 1. Dienstag im Monat laden wir ins Gemeindehaus zum Erzähl-Café ein. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr wollen wir in lockerer Runde Kaffee oder Tee trinken, Kuchen essen, Geschichten vorlesen bzw. hören und uns gemeinsam austauschen. Alle sind herzlich eingeladen und wir, das sind Elke Siewert, Margot Thomsen und Magdalene Kopp, freuen uns auf Euch/Sie.

Die nächsten Treffen sind am Dienstag, dem **2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember**.



Besuch vom Sonntagsmaler am 14. Oktober

*„Es wird mal drüber nachgedacht,
was einen Christ zum Christen macht“*

Der Sonntagsmaler Hans Hentschel kommt zu uns.

Mit flinkem Pinsel und viel Wortwitz erklärt Sonntagsmaler Hans Hentschel kirchliche Feste und deren Glaubensinhalt. Der Sonntagsmaler, der im wirklichen Leben Superintendent im Un-Ruhestand ist, besucht uns im Oktober zum Gespräch bei Brot und Wein am 14. Oktober um 19:00 Uhr.

Mit Aquarellfarben und Filzstiften erweckt er seit mehreren Jahren biblische Geschichten in Kurzfilmen zum Leben. "Meine Bilder sind keine hohe Kunst", meint Hans Hentschel. "Der Witz ist, dass es so schnell geschehen muss: Ich muss immer reden und gleichzeitig malen." Der leitende Theologe lernte das Malen von seiner Mutter, die Kunstmalerin war, und verdiente sich im Studium sein Geld als Pflastermaler. Heute gestaltet er regelmäßig Gottesdienste und Andachten, indem er seine Worte mit Pinsel und Farbe unterstreicht. "Wir können uns Dinge leichter merken, wenn wir sie mit einem Bild verbinden", so Hans Hentschel: "Und das war auch die Stärke Jesu, dass er in Bildern gepredigt hat, wenn man an die Gleichnisse denkt."

Alle sind herzlich eingeladen. Nach einem kleinen Snack geht's fröhlich los.

(Pfr. H. Schmidt)



Foto: Hans Hentschel

Beat Abry am 11. November

Beat Abry aus Adetswil, in der Schweiz, wurde 1959 in Uster geboren, ist verheiratet und Vater von drei Kindern und Opa von sechs Enkeln. Er machte eine Ausbildung zum Bankkaufmann, studierte Theologie und war Pastor einer freien Gemeinde in der Schweiz. Seit 1996 ist er als Evangelist im In- und Ausland unterwegs. Beat Abri wird am 11. November bei uns zu Gast sein und uns Impulse geben, wie wir als Gemeinde missionarisch werden können und wie jede und jeder einzelne zu einem einladenden Glauben finden kann. (Pfr. H. Schmidt)

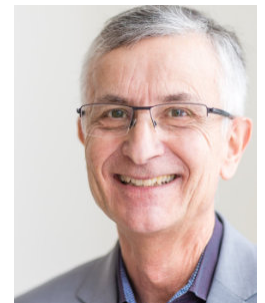
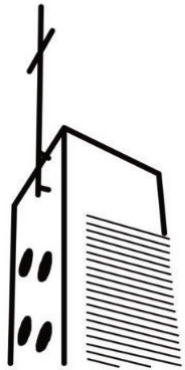


Foto: Beat Abry



GEMEINDEFEST

der Ev.-luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz
Lehrter Platz 5 30519 Hannover

Sonntag, 07. September 2025
11:00 – 15:00 Uhr

Evangelische Messe mit Posaunenchor
parallel Kindergottesdienst
im Anschluss grillen wir
um Salat- und Kuchenspenden wird gebeten

ALLE sind herzlich eingeladen!



Unsere Mitte – Gottesdienste von September bis November

Wir feiern die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr als Evangelische Messe mit Predigt und heiligem Altarsakrament. Unter der Woche feiern wir die Messe in einer schlichteren Form und das liturgische Abendgebet der Kirche (die Vesper).

Die Gottesdienste, Messen und Andachten der Folgemonate und Terminänderungen entnehmen Sie bitte dem Faltblatt Gnaden aktuell oder unserer Internetseite: www.gnaden.de



September 2025

- | | |
|--------|--|
| Di. 2. | 9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling |
| | 18:00 Orgel-Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling |
| Do. 4. | 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt |
| | Zwölfter Sonntag nach Trinitatis |
| So. 7. | 11:00 Ev. Messe und Gemeindefest, Pfr. H. Schmidt |
| | 11:00 Kindergottesdienst |



In dieser Woche, 8. bis 13., fallen die Werktagsgottesdienste aus.

Fest der Kreuzerhöhung - Dreizehnter Sonntag nach Trinitatis

- | | |
|---------|---|
| So. 14. | 11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.), Revd. R. Downes |
| Di. 16. | An diesem Tag fällt die Vesper aus. |

- | | |
|---------|-----------------------------------|
| Do. 18. | 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt |
|---------|-----------------------------------|

Vierzehnter Sonntag nach Trinitatis

- | | |
|---------|---|
| So. 21. | 11:00 Ev. Messe mit Taufen,
Predigt: Pfr. i. R. Dr. H.-J. Kutzner, Liturgie: Pfr. Schmidt
Predigtreihe „1700 Jahre Bekenntnis von Nizäa“
7. Teil: „...auferstanden nach der Schrift“ |
|---------|---|

- | | |
|---------|--|
| Di. 23. | 18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling |
| Do. 25. | 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt |

Fest des Erzengels Michael und aller Engel

- | | |
|---------|--|
| So. 28. | 11:00 Ev. Messe, Pfr. i. R. H. Naglatzki |
| Di. 30. | 9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling |
| | 18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling |

Oktober 2025

- | | |
|--------|--|
| Do. 2. | 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt |
| | Erntedanktag |
| So. 5. | 11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.),
Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling |
| | 11:00 Kindergottesdienst |

In dieser Woche, 6. bis 11., fallen die Werktagsgottesdienste aus.

Siebzehnter Sonntag nach Trinitatis	
So. 12.	11:00 Ev. Messe
Di. 14.	9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling 18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 16.	18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt
Fest des Evangelisten Lukas (18.10.)	
So. 19.	11:00 Ev. Messe mit Krankensalbung
In dieser Woche, 20. bis 25., fallen die Werktagsgottesdienste aus.	
Neunzehnter Sonntag nach Trinitatis	
So. 26.	11:00 Ev. Messe, Pfr. i. R. H. Naglatzki Predigtreihe „1700 Jahre Bekenntnis von Nizäa“ 8. Teil: „EINE heilige, katholische und apostolische Kirche“
Di. 28.	An diesem Tag fällt die Vesper aus.
Gedenktag der Reformation (31.10.)	
Do. 30.	18:00 Vorabendmesse zum Reformationstag, Pfr. i. R. H. Naglatzki
November 2025	
Allerheiligen Sonntag	
So. 2.	11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.), Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt
Di. 4.	18:00 Orgel-Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 6.	18:00 „unvergessen!“ Abendmesse mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. H. Schmidt
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	
So. 9.	11:00 Ev. Messe, Pfr. i. R. H. Naglatzki
Gedenktag des heiligen Bischofs Martin von Tours	
Di. 11.	9:30 Ev. Messe im Kastanienhof, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt
Do. 13.	18:00 „unvergessen!“ Abendmesse mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. H. Schmidt
Volkstrauertag	
So. 16.	11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.), Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt 11:00 Kindergottesdienst
Di. 18.	18:00 Vesper, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Buß- und Betttag	
Mi. 19.	18:00 Ev. Messe mit allg. Beichte, Pfr. H. Schmidt Predigtreihe „1700 Jahre Bekenntnis von Nizäa“ 9. Teil: „...wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung“

Do. 20.	18:00 „unvergessen!“ Abendmesse mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. H. Schmidt
Ewigkeitssonntag	
So. 23.	11:00 Ev. Messe mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. H. Schmidt Predigtreihe „1700 Jahre Bekenntnis von Nizäa“ 10. Teil: „Wir erwarten die Auferstehung der Toten“
Di. 25.	An diesem Tag fällt die Vesper aus.
Letzte Messe im Kirchenjahr / Christkönig	
Do. 27.	18:00 Abendmesse, Pfr. Schmidt
Beginn des neuen Kirchenjahrs	
Sa. 29.	17:00 Einläuten des Adventes mit Adventsliedersingen und Posau- nenchor vor der Kirche und anschl. Beisammensein Pfr. Schmidt
Erster Sonntag im Advent	
So. 30.	11:00 Ev. Messe, Pfr. H. Schmidt

Predigtreihe 2025 geht weiter

Im Jahr 2025 feiert die Kirche ein Jubiläum und dies in der Gesamtheit aller Konfessionen: Das 325 n. Chr. verabschiedete Ökumenische Bekenntnis von Nizäa verbindet Lutheraner und Reformierte nicht nur mit Katholiken und Anglikanern sondern auch mit der gesamten orthodoxen Christenheit. Es ist das erste ökumenische Bekenntnis der noch ungeteilten Kirche zu dem sich alle Konfessionen bekennen. So gönnen wir uns in der Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz eine Predigtreihe zu diesem uns mit allen Christen verbindenden Bekenntnis.



Bild: Wikimedia Common, gemeinfrei

Die Predigtreihe geht weiter:

- | | |
|----------------------------|--|
| 21. September, | 7. Auferstanden nach der Schrift seiner Herrschaft wird kein Ende sein |
| 26. Oktober, | 8. EINE heilige katholische und apostolische Kirche |
| 19. November (Mi.), | 9. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung ... |
| 23. November, | 10. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt |

Gnaden international



1st Sunday of the month 11:00 a.m.
Anglican-Lutheran Mass (English-German)
1. Sonntag im Monat 11:00 Uhr
Anglikanisch-Lutherische Messe



2 та 4 неділя місяця. 8:00 ранку
Українська православна літургія
2. und 4. Sonntag im Monat. 8:00 Uhr
Ukrainisch-Orthodoxe Liturgie

Wir laden ein – Regelmäßige Gruppen und Kreise

Sonn- & Feiertag

11 Uhr **Evangelische Messe**
am 1. Sonntag im Monat als
Anglikanisch-Lutherische Messe (englisch/deutsch)
und am 1. und 3. Sonntag im Anschluss mit **Kirchenkaffee**
Parallel **Kindergottesdienst**
Nächste Termine: 7. September, 5. Oktober und 16. November

Dienstag

15 Uhr **Erzähl-Café**
am 1. Dienstag im Monat

16:30 – 17:30 Uhr **Bibelkreis** – am 2. und 4. Dienstag im Monat
Nächste Termine: 23., 30. September, 14. Oktober, 11. November

16:30 Uhr **Mitarbeiterkreis - MAK**
am 3. Dienstag im Monat
Nächste Termine: 18. September (Do.), 18. November

18 Uhr **Vesper** – das liturgische Abendgebet
(am 1. Dienstag im Monat als
musikalische **Orgel-Vesper** mit Kantor Martin Zingerling)

19 Uhr **Gespräch bei Brot und Wein**
am 2. Dienstag im Monat (! Im September am 23.)

Mittwoch

16 – 19 Uhr **Offener Treff für Jugendliche**

Donnerstag

15 – 17 Uhr **Repair Café** – am 1. Donnerstag im Monat
Nächste Termine: 4. September, 2. Oktober und 6. November

18 Uhr

Abendmesse

Samstag

12 – 14 Uhr **Snack-MA(H)L** – am letzten Samstag im Monat
Nächste Termine: 27. September, 25. Oktober und 29. November.

Geburtstage

Wir gratulieren auf diesem Wege
allen Geburtstagskindern unserer Gemeinde, die im **Septem-
ber, Oktober und November** geboren wurden, recht herzlich
und wünschen von Herzen Gesundheit, Freude, Wohlergehen und Gottes Segen.



Aus den Kirchenbüchern – Freud und Leid

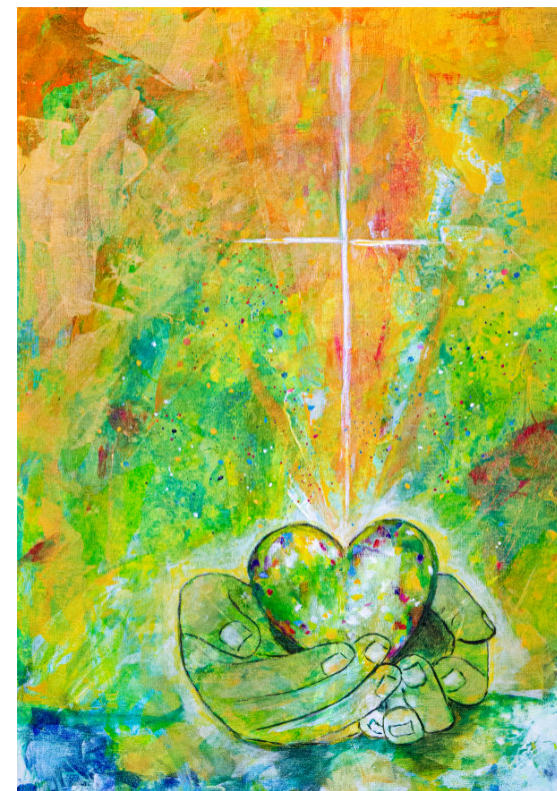
Jesus Christus spricht:

„Ich bin das Licht der Welt.

**Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“**

(Johannes 8,12)

An dieser Stelle stehen in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblattes die Kasualien mit den Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Aus Gründen des Datenschutzes werden diese Angaben in der im Internet bereitgestellten Ausgabe nicht veröffentlicht.



Acryl von U. Wilke-Müller, © GemeindebriefDruckerei.de

Der erfolgreiche Start in die KiTa-Zeit

Im August eines jeden Jahres beginnt für viele Familien ein neuer Lebensabschnitt. Die KiTa-Zeit beginnt! Es hat sich herumgesprochen: KiTas arbeiten in der Regel nach wissenschaftlich begründeten Eingewöhnungsmodellen. Im Familienzentrum Gleiwitzer Straße ist es das Partizipatorische. Für die Eingewöhnungszeit müssen die Familien Zeitressourcen einplanen. Nicht nur die Kinder leben sich in „ihrer“ KiTa ein. Auch für viele Eltern ist dieser Lebensabschnitt neu und bedeutsam. Partizipatorisch bedeutet, dass alle Beteiligten, Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte den Verlauf und die erforderliche Zeit gleichberechtigt „bestimmen“. Die Eltern (oder vertrauten Bezugspersonen) begleiten die Eingewöhnungszeit und bleiben so lange in der Einrichtung, wie es für alle Beteiligten erforderlich ist. Zuerst halten sich die pädagogischen Fachkräfte zurück. Die Eltern bleiben an der Seite ihres Kindes, versorgen und trösten es. In dieser Zeit beobachten die pädagogischen Fachkräfte das Kind und erfahren so viel über seine Bedürfnisse und Vorlieben. Ist erkennbar, dass das Kind und die Eltern Vertrauen in die Umgebung und zu den pädagogischen Fachkräften aufgebaut haben, greifen die Fachkräfte zunehmend in das Geschehen ein, bieten sich dem Kind als Ansprech- und Spielpartner_innen an. Das Elternteil zieht sich gleichzeitig langsam aus dem aktiven Geschehen zurück, bleibt aber noch vor Ort. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, dass die Eingewöhnungszeit alle KiTa-Tageszeiten beinhaltet, damit Kinder und Eltern sämtliche Bestandteile eines KiTa-Alltags kennen lernen. Haben Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte der Eingewöhnung genug Zeit und Raum gegeben, dann ist das Vertrauen der Kinder und Eltern da, erfolgreich „getrennte Wege“ zu gehen.

Wir begrüßen alle „neuen“ Familien ganz herzlich im Familienzentrum Gleiwitzer Straße und freuen uns auf die vor uns liegenden, gemeinsame Jahre!

Herzliche Grüße aus dem Familienzentrum Gleiwitzer Straße
Thomas Voß



Aurelia und die Fische

Im Sommer ans Meer fahren, ist was Schönes, das hat auch Aurelia erlebt und gemeinsam mit ihrem Vater sogar ein paar Fische geangelt. Dabei wusste sie gar nicht, dass es so viele Arten gibt. Finde heraus, welche Fische sie und ihr Vater aus dem Meer geangelt haben.

Puzzle 1 (Top Left): Illustration of a mouse, a crayfish, and a rock. Numbers: 3,4; 4,5; 2=L/1,4,5.

Puzzle 2 (Top Right): Illustration of a house and a ring. Numbers: 2=E/3,4.

Puzzle 3 (Middle Right): Illustration of a barrel, a sheep, and a plate. Numbers: 3=R/4; 4,5; 1,2,6.

Puzzle 4 (Bottom Right): Illustration of a penguin, a bed, and an ice cream cone. Numbers: 3=R/4,5,6; 1/2=0; 2,3.



Einläuten des Advents

Am Samstag vor dem Ersten Advent ist es schon eine kleine Tradition geworden: Wir begrüßen den Advent. So auch in diesem Jahr: Am Samstag, dem **29. November** laden wir um **17:30 Uhr** zum Einläuten des Advents mit Posaunenchor, Adventsliedersingen und Beisammensein bei Glühwein und Würstchen herzlich ein. Kommen Sie gern und bringen Sie auch gern noch Freunde und Nachbarn mit. *(Pfr. H. Schmidt)*

Adventsmarkt

Adventsmarkt ist doch erst im Dezember. Warum weisen wir schon so früh daraufhin?

Wir wollen als Kirchengemeinde auf dem Adventsmarkt am 7. Dezember 2025 gerne eine „Bude“ besetzen und dort selbst gemachte Marmelade und selbst gebackene Kekse verkaufen. Da die Zeit ist, in der die Früchte reif und Marmeladen gekocht werden, suchen wir jetzt Menschen, die uns beim Marmelade kochen, später beim Kekse backen oder am Stand auf dem Adventsmarkt unterstützen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Gläser mit ihrer selbst gekochten Marmelade für den Adventsmarkt spenden. Wir freuen uns auf eine vielfältige Auswahl.

Am **25. September** von **17 bis 18 Uhr** wollen wir uns im Gemeindehaus für die weitere Planung zusammensetzen.

Wir suchen Helfer, die Lust haben, am 2. Advent in der Zeit von 13 –19 Uhr für ein oder zwei Stunden am Stand zu helfen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder beim Redaktionsteam (E-Mail: redaktion-gemblatt@gnaden.de).



Vorfreude auf Weihnachten: Das große Hannoversche Stadionsingen

Hannover freut sich auf Weihnachten: Am Mittwoch, den 17. Dezember 2025 um 18:00 Uhr lädt der Kirchenkreis Hannover bereits zum vierten Mal zum großen Stadionsingen in die Heinz von Heiden Arena ein.

Das Publikum wird zum größten Chor der Stadt und singt gemeinsam mit Bläser*innen und Band die schönsten Weihnachtslieder – von „O du fröhliche“ bis hin zu „In der Weihnachtsbäckerei“.

Das Stadionsingen ist eine wunderbare Gelegenheit für Familien, Freund*innen und alle Musikbegeisterten, sich gemeinsam von der festlichen Stimmung verzaubern zu lassen.

Prominente Gäste lesen die Weihnachtsgeschichte. Der Kinderchor der Staatsoper Hannover, eine Band sowie Gospelchöre begleiten das Event. Ein besonders berührender Moment wird der Auftritt des Wohnungslosen-Chors „Chorwerk Hannover“ mit dem Lied „Hallelujah“.

Das Stadionsingen ist zudem ein Ereignis mit Herz: Überschüsse aus dem Ticketverkauf sowie Spenden kommen der Ökumenischen Essenausgabe und der HAZ-Weihnachtshilfe zugute.

Karten kosten 10 € für Erwachsene und 5 € für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre. Sie sind erhältlich unter www.eventim.de sowie in den Vorverkaufsstellen von HAZ und NP. Alle Informationen zum Event gibt es unter: www.stadionsingen-hannover.de

QR zum Tickets online kaufen:



Impressum:

V. i. S. d. P.: Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz Hannover-Mittelfeld, vertreten durch den stellv. Vorsitzenden, Pfarrer Holger Schmidt.

Redaktion und Layout: Pfarrer Holger Schmidt und E+TH Siewert

E-Mail: redaktion-gemblatt@gnaden.de

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (Auflage: 2400)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **3. November 2025**

Bei den Fotos ohne Beschriftung liegen die Rechte bei der Gnadenkirche oder den Autoren.

Kleine Andacht am Freitag

Es besteht weiterhin die Möglichkeit am Freitag zur stillen Andacht in die Kirche zu kommen. Im Rahmen der „Offenen Kirche“ ist die Kirche zur Meditation, zum Beten und Kerzen anzünden zwischen 17 und 18 Uhr geöffnet.

Die kleine Andacht mit Entzünden der Kerzen findet nach Absprache ab 18 Uhr statt.

Bei Interesse bitte bei Eleonore Friedmann melden.

Mobil: 0176 / 54 49 35 21

E-Mail: eleonore.friedmann@evlka.de



HERR, diese Kerze, die ich jetzt entzünde, soll Licht von Deinem Lichte sein.

Zeige mir in meiner Unvollkommenheit meinen Weg durch alle meine Schwierigkeiten meines Lebens.

Lass das Licht der Kerze Zeichen deiner Liebe sein, die alles Unvollkommene verzehrt und mein Herz erwärmt. Arbeit und Alltag lassen mich nicht lange hier verweilen.

So leuchte dieses Licht an meiner Statt. Hilf mir HERR, in Deinem Licht meinen Weg durch den Tag zu gehen. Das bitte ich Dich durch JESUS CHRISTUS, meinen HERRN.

Amen

(E. Friedmann)

Leib und Seele

Würstchen-Pralinen (Für sechs Personen)

Zutaten: **6 Laugenstangen** (Tiefkühlware, z.B. REWE Beste Wahl), **6 Würstchen** (z. B. REWE Bio Wiener im Glas) und zum Bestreuen: **Mohnsaat, Sesamsaat, Kümmel, Schwarzkümmel und/oder grobes Kräutersalz u. ä.**

Laugenstangen ca. 45 Minuten auftauen lassen, bis der Teig gut formbar ist. Backofen auf 200 °C (180 °C) vorheizen.

Jede Laugenstange auf dünn mit Saaten bestreuter Fläche (klebt sonst sehr) der Länge nach tief einschneiden, aber nicht durchschneiden. Die Stange auseinanderklappen und mit den Händen kräftig flach drücken. Ein Würstchen in die Mitte legen und den Teig straff und etwas überlappend darüber legen und zusammendrücken.

Falls die Stange noch „Kahlstellen“ bei der Bestreuung hat, diese vorsichtig mit Wasser bepinseln und mit Mohn, Sesam etc. bestreuen. Dann in sechs Stücke schneiden und mit dem Teigverschluss nach unten auf ein Backblech mit Backpapier setzen.

Die Würstchen-Pralinen im heißen Ofen ca. 15 Minuten hellbraun backen und warm oder kalt servieren.

ANTJE TORLAGE

RECHTSANWÄLTIN & MEDIATORIN



- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Verkehrsrecht

Lehrter Platz 1, 30519 Hannover

Telefon 05 11/3 88 98 44, Telefax 05 11/3 88 98 46

Mail info@kanzlei-torlage.de, Internet www.kanzlei-torlage.de



Blumenfachgeschäft
Friedhofsgärtnerei und Gartenbaubetrieb

Fachbetrieb für:

- Grabgestaltung & Pflege
- Gartenbau
- Floristik in allen Bereichen u. a. Trauerbinderei

Gartenburgstraße 40 • 30519 Hannover
Telefon 86 41 77 • Telefax 879 07 61

WEIL ES ZU
HAUSE AM
SCHÖNSTEN IST



**DIAKONIESTATIONEN
HANNOVER**

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Diakoniestation Süd

Bleiben können, wo Sie sich am wohlsten fühlen: Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen der ambulanten Alten- und Krankenpflege.

Wir sind für Sie da. Jederzeit.

Sallstraße 57
30171 Hannover
Tel. 0511 980 51 50
www.dsth.de
@diakoniestationenHannover



Lust auf einen tollen Job? Einfach & schnell bei uns bewerben: kontakt.dsth.de

Pieperstraße 14
30519 Hannover
Telefon 0511 - 86 26 91
info@fromm-bestattungen.de
www.fromm-bestattungen.de

FROMM
Familienbetrieb seit 1908

stein-zeit 
STEINMETZE & BILDHAUER SCHWARZ

Garkenburgstraße 46 · 30519 Hannover
direkt am Stadtfriedhof Seelhorst
Friedhofsallee 19 · 30519 Hannover

Gleiwitzer Straße 3
30855 Langenhagen
Gewerbegebiet Schulenburg

Telefon (05 11) 86 55 00 · Fax (05 11) 86 72 68
www.stein-zeit-schwarz.de · info@stein-zeit-schwarz.de

Wiese 
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden,
mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen
und neuen Lebensmut zu schöpfen.
Seit sechs Generationen sind wir vertrauensvoller Partner.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29 · Garkenburgstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de

 Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017  Qualifizierter
Bestatter

Abschied Leben

Gespräch, Seelsorge, Beichte und Amtshandlungen

Liebe Gemeinde, als Ihr Pfarrer und Seelsorger bin ich für Sie da.
Sprechen Sie mich an, wenn Sie

- zu Ihrem **Geburtstag eine Andacht**
- ein **seelsorgerliches Gespräch** oder eine persönliche **Beichte**
- eine **Hausabendmahlsfeier** bei sich zu Hause
- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen **Kranken-
gebet, Sterbebegleitung** oder die **Aussegnung** wünschen.



Wir sind für Sie da

Evangelisch-lutherische Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz

Lehrter Platz 5 · 30519 Hannover

www.gnaden.de



Gemeindebüro Dienstag 11 - 13 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr

Pfarrsekretärin: **Bettina Kamieth**
Telefon: 0511 / 86 31 01
E-Mail: kg.gnadenkirche.hannover@evlka.de

Pfarramt: **Pfarrer Holger Schmidt**
Telefon: 0511 / 444 55 861
Mobil: 0152 / 53 92 75 49
E-Mail: pfarrer.schmidt@online.de

Kantor: **Martin Zingerling**
Mobil: 0171 / 382 92 04
E-Mail: martin-zingerling@t-online.de

Küsterin i. Ehrenamt: **Eleonore Friedmann**
Telefon: 0511 / 86 31 01

Hausmeister: **Ernst Rudnick**
Telefon: 01575 / 732 99 66

Kirchenvorstand: **Vorsitzender Dr. Carsten Stoetzer**
E-Mail: carsten.stoetzer@evlka.de

Familienzentrum /
Kindertagesstätte
Gleiwitzerstr. 25
30519 Hannover

Leitung: **Thomas Voß**
Telefon: 0511 / 86 31 31
E-Mail: kts.gnaden.hannover@evlka.de

Diakoniestation Süd
Telefon: Sallstraße 57, 30171 Hannover
0511 / 980 51 50



Wo Glaube ankommt. Mitten im Familienalltag.

Dein Onlineshop für Bibeln, Geschenke
und spannende Geschichten.



**Code
Portofrei:***
PG15

Deine erste Bestellung
kommt versandkostenfrei.

*Der Rabattcode ist für Neukunden auf SCM-Shop.de einmal einlösbar.
Gültig innerhalb Deutschlands bis 31.12.2025. Mindestbestellwert 15 €.

SCM-Shop.de